



Das Hotel-, Büro- und Geschäftsprojekt am Eggenberggürtel soll in der zweiten Jahreshälfte 2011 eröffnet werden

## Eigene Zimmer für Ladys

Noch heuer Baubeginn für das 40-Millionen-Euro-Projekt InPark Eggenberg mit 400-Betten-Hotel, Geschäfts- und Büroflächen und Tiefgarage. Eröffnung im Sommer/Herbst 2011.

Im Zentrum des Projekts kommt ein großzügiger Innenhof

AMARIN/SPULLER (2)



HANS ANDREJ

Derzeit laufen gerade die Ausschreibungen. Bald – spätestens Ende des Jahres – sollen aber die Bagger und Kräne auffahren. Auf einem über 10.000 Quadratmeter großen Grundstück am Eggenberggürtel nördlich des Gürtelturms errichtet die zur List Group gehörende EG-Center Errichtung und Verwaltung GmbH bis 2011 nach Plänen des Grazer Architekten Heinz Spuller ein multifunktionales Zentrum mit rund 20.000 m<sup>2</sup> Gesamtnutzfläche.

Die größte Fläche (rund die Hälfte) im siebengeschossigen, ringförmig angelegten Block mit einem großzügigen, bepflanzten

Innenhof wird das Dreisterne-Hotel der Marke Park Inn, die zur Rezidor Hotel Group gehört, einnehmen. Führen wird dieses im Block entlang des Gürtels angesiedelte Hotel mit 193 Zimmern, inklusive 27 Apartments für Langzeitgäste, die im Jänner 2008 gegründete RIMC Austria.

„Das Besondere an diesem Grazer Hotel wird sein, dass es speziell ausgestattete Zimmer für Ladys, Business-Reisende und Allergiker geben wird“, erklärt Sandra Neukart von RIMC Austria. Angeschlossen sind ein Buffet-Restaurant, ein A-la-carte-Restaurant, eine Lobby-Bar sowie Konferenz- und Tagungsräume. Die RIMC Austria ist auch am Seehotel Am Kaiserstrand in

Lochau am Bodensee beteiligt, das schon im Juni 2010 eröffnet werden soll. „Insgesamt sind wir derzeit an der Entwicklung von über zehn Hotelprojekten beteiligt“, berichtet RIMC Austria-Geschäftsführer Hartmut Geese.

In der dem Gürtel abgewandten Seite des Komplexes werden auf sechs Etagen rund 8000 m<sup>2</sup> Büroflächen realisiert. Im Erdgeschoß sind um die 1500 m<sup>2</sup> für Shops vorgesehen. Und die zweigeschoßige Tiefgarage wird Platz für 340 Stellplätze bieten. Und die Fertigstellung? „Wir rechnen mit einer Bauzeit von rund 18 Monaten und der Eröffnung im Sommer/Herbst 2011“, erklärt Kurt Kasperak, der Chef der Projektentwicklung in der List Group.



### KOMMENTAR

MICHAEL SARIA

#### Wo es Sinn macht

Leicht ist etwas anderes. Gehört doch einiges dazu, eine Landeshauptstadt zur Fairtrade-Gemeinde zu machen – das beginnt bei der Umstellung der Kaffeeautomaten im Rathaus und hört bei „fairen“ Säften bei Empfängen noch lange nicht auf: Schließlich muss eine Stadt, die sich das Fairtrade-Logo auf ihre Fahnen heften will, auch private Firmen für den Umstieg begeistern.

Umso positiver ist es, dass man diesbezüglich in Graz schon viel erreicht hat (S. 30/31). Vielleicht auch, weil man zielstrebig, aber nicht bar jeder Vernunft vorgeht.

So soll künftig auch die Grazer Zentralküche auf Fairtrade-Produkte zurückgreifen. „Dort, wo es Sinn macht, bei Produkten, die es bei uns nicht gibt“, heißt es seitens der zuständigen Arbeitsgruppe. „Ansonsten setzen auch wir auf Regionales. Und Erdbeeren im Winter müssen eh nicht sein.“

Sehen wir auch so, oder?

Sie erreichen den Autor unter michael.saria@kleinezeitung.at

### WARUM ...

... hat man bei den Haltestellen entlang der Ersatzbuslinie für die Straßenbahnlinie 1 in der Mariatrosterstraße keine Bankerln aufgestellt?

**ANTWORT:** Das Aufstellen von Bankerln ist nicht so einfach. Diese müssen ja auch befestigt werden, sonst werden sie immer wieder gestohlen. Das Aufstellen zahlt sich für die paar Wochen während der Sommerferien nicht aus.

Gerald Pichler, Kommunikation Graz AG

**Wissen, warum:** Kleine-Leser stellen Graz-Fragen, wir liefern die Antwort. Fragen an: graz@kleinezeitung.at